



6. März 2015

Neue kantonale Planung der Ambulanzdienste

IVS.- Der Staatsrat hat auf Vorschlag der Vorsteherin des Gesundheitsdepartements Esther Waeber-Kalbermatten die neue Planung der betreffend die Ambulanzen im Kanton Wallis angenommen. Die getroffenen Anpassungen erlauben es, die angestiegene Anzahl Einsätze besser zu koordinieren. Zugleich können die in diesem Bereich gültigen Einsatzfristen weiterhin eingehalten werden. Alle anderen Rettungsdienste sind von der Revision nicht betroffen (Helikopter, mobiler Notarzdienst SMUR, lokale Erstversorgungsärzte SMUP, Rettungsregionen).

Notwendige Revision

Die Anzahl Notfalleinsätze ist in den letzten 10 Jahren um beinahe 50 % gestiegen, von 7'551 im Jahr 2003 auf 11'313 im Jahr 2012. Die letzte Rettungsplanung stammt aus dem Jahr 2003, weshalb das Rettungsdispositiv überprüft werden musste.

Die Kantonale Walliser Rettungsorganisation hat eine umfassende Analyse durchgeführt. Der entsprechende Bericht wurde im Herbst 2013 in die Vernehmlassung ergeben. Dieser kam zum Schluss, dass das Dispositiv derzeit grundsätzlich die Anforderungen erfüllt, aber gewisse Anpassungen notwendig sind. Insbesondere müssen die Einsatzfristen im Bezirk Entremont sowie im Mittelwallis während der Nacht verbessert werden.

Neue Ambulanzplanung

Der Staatsrat hat die neue Planung der Rettungsdienste auf der Grundlage der Analyse und den Vorschlägen der KWRO und einer einstimmigen Vormeinung der Mitglieder der Gesundheitsplanungskommission verabschiedet. Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- Visp: Beibehaltung von zwei Ambulanzen und einer Ambulanz im Pikettdienst.
- Grächen: die Tagesambulanz wird beibehalten, der Nachtdienst wird von der Planung nicht mehr anerkannt.
- Mittelwallis: eine zusätzliche Nachtambulanz in Sitten.
- Entremont: eine zusätzliche Ambulanz, die im Jahresschnitt 12h/24 betrieben wird.

Standort der Ambulanzen	Aktuelle Situation		Revidierte Planung	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Münster	1	1	1	1
Visp	3	2	2 (+ 1 Pikett)	1 (+1 Pikett)
Saastal	1	1	1	1
Grächen	1	1	1	0
Zermatt	1	1	1	1
Siders	2	1	2	1
Sitten	2	1	2	2
Martinach	2	1	2	1
Entremont	0	0	1	0
Monthey	2	1	2	1
Total	15	10	15	9



Die zusätzliche Ambulanz im Mittelwallis während der Nacht und die Ambulanz, die im Bezirk Entremont 12h/24 zur Verfügung steht, dienen dazu, die vom Interverband für Rettungswesen (IVR) definierten Einsatzfristen besser einzuhalten. Wo die Ambulanz im Bezirk Entremont stationiert wird, muss noch mit den lokalen Behörden diskutiert werden. Im Oberwallis deckt das Dispositiv den Bedarf, das Sicherheitsniveau wird beibehalten und alle bestehenden Rettungsdienste werden aufrechterhalten.

Zeitplan und Finanzierung

Die neue Planung tritt unter Einhaltung des vom Grossen Rat gewährten Budgets 2015 schrittweise ab Juli 2015 in Kraft. Die finanziellen Auswirkungen in der Grössenordnung von 800'000 Franken werden zu gleichen Teilen zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt.

Notiz an die Redaktionen

- **Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK), 079 248 07 80**
- **Victor Fournier, Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen, 078 722 38 83**
- **Pierre-André Veuthey, Präsident KWRO, 027 722 21 12**
- **Jean-Marc Bellagamba, Direktor KWRO, 079 707 16 88**